



Energiedatenmanagement im liberalisierten Zählen und Messen

Herausforderungen, Systeme, Marktschnittstellen

Tabellenband (SPSS-Auswertung) mit über 200 Seiten separat.

Einladung zum Startworkshop am 24. März 2009 in Bremen.
Nähere Informationen siehe Rückseite.

- Rahmenbedingungen im Energiedatenmanagement (Datenformate, Liberalisierung Zählen und Messen)
- Status quo in der Nutzung von EDM-Systemen
- Geschäftsprozesse
- Technologien und Systemeinbindung

- Anwendungsbereiche im EDM
- Skaleneffekte durch EDM-Einsatz
- Markt nach Systemen, Anwendungen und Zielgruppen
- Wettbewerbsanalyse und Wettbewerber
- Strategieoptionen für EDM-Anwender und -dienstleister

Die Anforderungen an ein effizientes und vor allem automatisiertes Energiemanagement (EDM) steigen angesichts der rechtlichen Vorgaben und der Beschlüsse der Bundesnetzagentur. Viele Akteure greifen auf die Daten aus dem EDM zu und sind auf eine hohe Qualität der vielfältigen Daten angewiesen. Die verschärfte Wettbewerbsdynamik und der mittelfristig zunehmende Einsatz von Smart Metering werden großen Einfluss auf den Umfang der Datenflüsse und -mengen ausüben. In der Konsequenz werden erhöhte Anforderungen an ein optimiertes Datenmanagement gestellt.

Der an die Marktentwicklungen angepasste Umgang mit den Prozessen des Energiedatenmanagements kann entscheidend zu Prozessverbesserungen und Kostentransparenz beitragen und somit Kostensenkungspotenziale freilegen, die bspw. im Zuge des allgemein steigenden Kostendrucks, bei gleichzeitig steigenden Anforderungen an Systeme und Abteilungen, Wettbewerbsvorteile generieren können. Die Optimierung und volle Ausnutzung der eingesetzten IT- und EDM-Systeme (vgl. Abbildung links anhand des Einsatzes von EDM-Systemen in der NNE-Abrechnung) trägt ebenfalls dazu bei, dass sich Systemkosten und -nutzen (bspw. erhöhter Automatisierungsgrad) die Waage halten. Zudem können Entscheidungen für alternative Sourcing-Strategien (bspw. Outsourcing der Systembereitstellung) zu verbesserten Abläufen bei gleichzeitig geringeren Kosten führen.

Die geplante Studie zeigt – ausgehend vom Status quo und den zu erwartenden Entwicklungen – die verschiedenen Optionen auf Prozess- und Dienstleistungsebene auf, in der bspw. Smart Metering und eine Verkürzung des Abrechnungszeitraums Auswirkungen entfalten. Zudem beleuchtet sie die Marktentwicklungen unter Einbezug neuer Rahmenbedingungen und leistet so gleichermaßen für Netzbetreiber wie für Vertriebsgesellschaften und Dienstleister einen aktiven Beitrag zum

operativen Handwerkszeug im Umgang mit Datenverarbeitungsprozessen und Dienstleistungsangeboten.

Auf der Basis einer umfangreichen Befragung von Energieversorgern, Vertriebsgesellschaften und Netzbetreibern sowie den Dienstleistern im EDM und in der Systembereitstellung vermittelt die Studie umfassendes Erfahrungswissen für die Entscheidungen im Zusammenhang mit der Optimierung des Energiedatenmanagements bei Energieversorgern und Dienstleistern.

Die Studie liefert die wichtigsten Informationen für die eigene Positionierung im Markt und beantwortet u.a. folgende Fragestellungen:

- Welche Anforderungen stellen aktuell EVU und rechtliche Rahmenbedingungen an die Systeme/ Prozesse?
- Welchen Einfluss könnten zukünftig neue Rahmenbedingungen (bspw. Einsatz Smart Metering, Verkürzung Abrechnungsturnus) auf den Markt entfalten?
- Welche Rolle spielt das Outsourcing der EDM-Anwendungen und der Systembereitstellung?
- Wer sind die Wettbewerber bei EDM-Dienstleistung und Systembereitstellung?
- Welche Potenziale ergeben sich durch den Einsatz von EDM für Versorger und Kunden (Neue Produkte und Dienstleistungen, Prozessautomatisierungen und weitere)?
- An welchen Wertschöpfungsprozessen kann EDM ansetzen und wertsteigernd wirken?
- Wie entwickelt sich der Markt für EDM (EDM-Anwendungen und Systembereitstellung)?
- Welche IT-Systeme gibt es, für wen sind diese geeignet?
- Welche Strategien sind im Systemeinsatz sinnvoll? Welche Migrationswege sind für wen sinnvoll?

Zusätzlicher Einsatz eines vom Abrechnungssystem „unabhängigen“ EDM-Systems durch EVU für die Netznutzungsentgeltabrechnung (n=31)

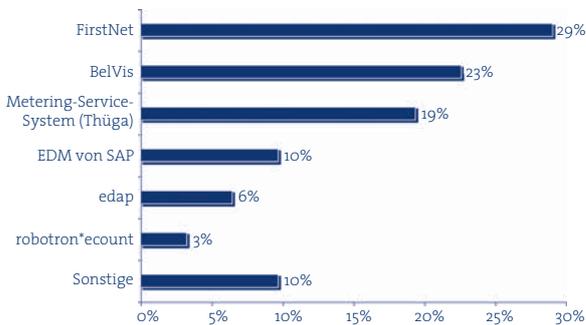


Abbildung 1: Beispiel: Nutzung EDM-Systeme für die Netznutzungsentgeltabrechnung

Energiedatenmanagement im liberalisierten Zählen und Me

Ziel und Nutzen der Studie

Die Studie gibt Antworten auf wichtige Fragen, die im Zusammenhang mit der Entwicklung des Energiedatenmanagements (EDM) im liberalisierten Marktumfeld des Zählens und Messens zu stellen sind.

Ausgehend von der Darstellung der aktuellen Diskussion und Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit EDM (bspw. Einführung von Smart Metering, Verkürzung des Abrechnungsturnus) werden Schnittstellen sowie Systeme anhand von Beispielen beschrieben. Die Analyse von Anforderungen an Systeme und Lösungen wird um die Beschreibung von am Markt erhältlichen EDM-Systemen erweitert. Eine Darstellung des EDM-Marktes erfolgt auf Basis einer Szenarioanalyse und ermöglicht so den Einbezug von aktuellen Unsicherheiten bezüglich der Entwicklung. Die Studie erlaubt schon heute eine aktive Prozessanalyse bei Energieversorgern ebenso wie eine Abschätzung des Marktpotenzials von Abrechnern und IT-Herstellern sowie -Dienstleistern. Dem Leser wird ein transparenter Überblick über die aktuelle Situation am Markt für EDM geboten, der mit eigenen Erfahrungen und Erkenntnissen kombiniert werden kann.

Methodik

trend:research setzt verschiedene Field- und Desk-Research-Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichte usw.) fließen für die Potenzialstudie ca. 80 strukturierte Interviews mit folgenden Zielgruppen ein:

- Energieversorger
- Vertriebsgesellschaften
- Netzbetreiber
- Abrechnungsdienstleister
- EDM-Dienstleister
- IT-Hersteller und -Dienstleister
- Weitere Experten (Verbände, Institutionen usw.)

Die dargestellten Analysen und Ergebnisse werden mit Hilfe der o.g. Interviews und Expertengespräche erarbeitet. Die Auswertungen der Anforderungen und Erwartungen führen zu abgesicherten Aussagen über Markt, Wettbewerb, Trends sowie Strategien.

An wen sich die Studie richtet

Die Potenzialstudie hilft Energieversorgern, Vertriebsgesellschaften, Netzbetreibern das interne Energiedatenmanagement zu optimieren und Kostensenkungspotenziale zu nutzen. Aktiv positionierten IT-Dienstleister verhilft sie Potenziale in den verschiedenen Kundengruppen einzuschätzen und die eigene Strategie bzw. das eigene Angebot vor diesem Hintergrund auszurichten.

Der Nutzen ergibt sich z.B. für Vorstände, Geschäftsführer, Netzbetrieb, Strategie-, Unternehmens- und Konzernplanung sowie Bereichsleitungen in Zählerwesen, Abrechnung, Forderungsmanagement.

Geplanter Inhalt der Studie

1	Management Summary	4.1.5.2	Datenübertragungspflichten und -rechte
		4.1.6	Vertrieb
2	Allgemeine Grundlagen	4.1.6.1	Definition
2.1	Einleitung	4.1.6.2	Datenübertragungspflichten und -rechte
2.2	Ziele und Nutzen der Studie	4.1.7	Messstellenbetreiber
2.3	Methodik und Studiendesign	4.1.7.1	Definition
2.4	Begriffsdefinitionen	4.1.7.2	Datenübertragungspflichten und -rechte
2.4.1	Energiedatenmanagement (EDM)	4.1.8	Messdienstleister
2.4.2	Zeitreihen	4.1.8.1	Definition
2.4.3	Formatstandards in der Marktkommunikation	4.1.8.2	Datenübertragungspflichten und -rechte
		4.1.9	Abrechnung und Kundenservice
2.4.4	Lastgangdaten und Lastprofile	4.1.9.1	Definition
2.4.5	EDM-Anwendungen	4.1.9.2	Datenübertragungspflichten und -rechte
2.4.5.1	Zählerdatenmanagement für Verbrauchسابrechnung	4.1.10	Weitere
		4.2	Vertragskonstellationen
2.4.5.2	Bilanzkreis- und Fahrplanmanagement	4.3	Prozessspezifische Schnittstellen zwischen Marktpartnern
2.4.5.3	Lastprofilmanagement		
2.4.5.4	Portfoliomangement	4.3.1	Schnittstellen in der Datenübermittlung
2.4.5.5	Lastprognose	4.3.2	Schnittstellen zu anderen Systemen
2.4.6	Zählerfernauslesung (ZFA) und Advanced Metering Infrastructure (AMI)	4.4	Ausgewählte Fragestellungen zu Datenübertragung und Marktkommunikation
2.4.7	Smart Metering	4.4.1	Bewältigung der Datenflut: Wie kann optimal automatisiert werden?
2.4.8	Smart Grids		
2.4.9	Marktakteure im liberalisierten Zählen und Messen	4.4.2	Welchen Nutzen hat ein hoher Automatisierungsgrad und wem nutzt es?
2.4.9.1	Messstellenbetreiber	4.4.3	Weitere
2.4.9.2	Messdienstleister		
2.4.10	Weitere		
3	Rahmenbedingungen	5	Prozess-, Organisationsstruktur und Kennzahlen im Energiedatenmanagement
3.1	Energiwirtschaftliche Rahmenbedingungen	5.1	Prozesse in den EDM-Anwendungen
3.2	Märkte	5.1.1	Abgrenzung und Beschreibung des Energiedatenmanagements
3.2.1	Strommarkt	5.1.2	Bestandteile des Energiedatenmanagements aus Sicht der Energieversorger
3.2.2	Gasmarkt	5.1.3	Anforderungen an die Prozessstruktur
3.2.3	Marktstrukturen als Einfluss auf das Energiedatenmanagement	5.1.4	Prozessablauf in Teilprozessen des Energiedatenmanagements
3.3	Rechtliche Rahmenbedingungen	5.1.4.1	Zählergerätemanagement/Zählerdatenmanagement
3.3.1	Energiwirtschaftsgesetz	5.1.4.2	Kundenwechselmanagement/Lieferantenwechsel
3.3.1.1	Überblick und Relevanz für das Energiedatenmanagement	5.1.4.3	Netznutzungsmanagement
3.3.1.2	Unbundling	5.1.4.4	Bilanzkreis- und Fahrplanmanagement
3.3.1.3	Bundesnetzagentur	5.1.4.5	Lastprofilmanagement und -prognosen
3.3.2	Netzzugangsverordnung NZV	5.1.4.6	Portfoliomangement
3.3.3	Netzentgeltverordnung NEV	5.1.4.7	Beschaffungsmanagement
3.3.4	Grundversorgungsverordnung GVV	5.1.4.8	Vertragsverwaltung
3.3.5	Messzugangsverordnung (MessZV)	5.1.4.9	Controlling/Reporting
3.3.6	Wesentliche Beschlüsse der Bundesnetzagentur	5.1.4.10	Datenübermittlung an weitere Marktakteure
3.3.6.1	GPKE Strom	5.1.4.11	Weitere
3.3.6.2	GeLi Gas	5.1.5	Entwicklungspotenziale nach Teilprozessen
3.3.6.3	GABi Gas	5.2	Ablauforganisation der Systembereitstellung
3.3.7	Weitere Richtlinien	5.2.1	Abgrenzung und Beschreibung der Systembereitstellung
3.3.7.1	Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU)	5.2.2	Anforderungen an die Prozessstruktur
3.3.7.2	Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme (GoBS)	5.2.3	Prozessablauf in Teilprozessen der Systembereitstellung
3.3.7.3	EU-Richtlinie 8 (bzw. Richtlinie 2006/43/EG)	5.2.3.1	Systeminstallation
3.3.8	Verbänderichtlinien	5.2.3.2	Systembetrieb
3.3.8.1	Datenaustausch und Mengenbilanzierung	5.2.3.3	Systemwartung und -instandhaltung
3.3.8.2	Leistungsbeschreibung für Messung und Abrechnung der Netznutzung	5.2.4	Entwicklungspotenziale nach Teilprozessen
3.3.8.3	Kommunikationsrichtlinie Regelungen zur Adressierung	5.3	Schnittstellen der IT-Systeme
3.3.8.4	Zählpunktbezeichnung (MeteringCode 2006)	5.3.1	ERP-System
3.3.8.5	Marktteilnehmer (ILN-/BDEW-Codenummer)	5.3.2	EDM-System
3.3.8.6	Bilanzkreis	5.3.3	ZFA-/AMI-System (Smart Metering)
3.3.8.7	Netzkopplungspunkte (ETSO/EIC-Code)	5.3.4	Abrechnungssystem
3.3.8.8	Weitere	5.3.5	CRM-System
3.3.9	Potenzielle Auswirkungen weiterer energiepolitischer Überlegungen auf EDM	5.3.6	Weitere
3.3.9.1	Verkürzung Abrechnungszeitraum	5.4	Fokus Outsourcing
3.3.9.2	Einführung Smart Metering	5.4.1	Entscheidungskriterien und Anforderungen an externe Dienstleister
3.3.9.3	Weitere	5.4.2	Status quo im Outsourcing
		5.4.2.1	Outsourcing von EDM-Anwendungen
4	Energiedatenmanagement zwischen Marktpartnern	5.4.2.2	Outsourcing der Systembereitstellung
4.1	Marktakteure und deren Datenübertragungspflichten sowie -rechte	5.4.2.3	Vor- und Nachteile eines Outsourcing
4.1.1	Übertragungsnetzbetreiber	5.4.3	Zukünftige Entwicklungen des Outsourcingpotenzials
4.1.1.1	Definition	5.5	Kennzahlen: Kosten und Preise im Energiedatenmanagement
4.1.1.2	Datenübertragungspflichten und -rechte	5.5.1	Methodik
4.1.2	Verteilnetzbetreiber	5.5.2	Kosten und Preise der EDM-Anwendungen
4.1.2.1	Definition	5.5.3	Kosten und Preise der Systembereitstellung
4.1.2.2	Datenübertragungspflichten und -rechte	5.5.4	Kostensenkungs- und Optimierungspotenziale
4.1.3	Bilanzkreisverantwortlicher	5.5.4.1	EDM-Anwendungen
4.1.3.1	Definition	5.5.4.2	Systembereitstellung
4.1.3.2	Datenübertragungspflichten und -rechte	5.5.5	Weitere Kennzahlen im Energiedatenmanagement
4.1.4	Bilanzkoordinator		
4.1.4.1	Definition		
4.1.4.2	Datenübertragungspflichten und -rechte		
4.1.5	Lieferant bzw. Händler		
4.1.5.1	Definition		

6	Anwendungsspektrum im Energiedatenmanagement				
6.1	Anforderungen an das Energiedatenmanagement	8.2.2.2	Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen	10	Trends, Chancen und Risiken
6.2	Dienstleistungsspektrum bei den EDM-Anwendungen	8.2.2.3	Entwicklung des Wettbewerbs in der Energiewirtschaft	10.1	Trends
6.2.1	Allgemeine Anforderungen an EDM-Dienstleistungen	8.2.2.4	Rahmenbedingungen für das Energiedatenmanagement	10.1.1	Anwendentrends
6.2.2	Zählergerätemanagement/Zählerdatenmanagement	8.2.2.5	Entwicklung bei Systemen und Technologien	10.1.2	Technologietrends
6.2.3	Kundenwechselmanagement/Lieferantenwechsel	8.2.2.6	Entwicklung der Anforderungen an das Energiedatenmanagement	10.1.3	Markttrends
6.2.4	Netznutzungsmanagement	8.2.2.6.1	Anforderungen an Dienstleistungen im Energiedatenmanagement	10.1.4	Wettbewerbstrends
6.2.5	Bilanzkreis- und Fahrplanmanagement	8.2.2.6.2	Anforderungen an die IT-Systeme	10.1.5	Strategietrends
6.2.6	Lastprofilmanagement und -prognosen	8.2.3	Exogene und endogene Schocks/Impacts	10.2	Chancen und Risiken
6.2.7	Portfoliomanagement	8.2.3.1	Einsatz von Smart Metering	10.2.1	Chancen und Risiken für Energieversorger
6.2.8	Beschaffungsmanagement	8.2.3.2	Verkürzung der Abrechnungszeiträume	10.2.2	Chancen und Risiken für Technologiehersteller
6.2.9	Vertragsverwaltung	8.2.3.3	Weitere Annahmen für Szenario 1 „Pessimistisches Szenario“	10.2.3	Chancen und Risiken für (IT-)Dienstleister und Berater
6.2.10	Controlling/Reporting	8.2.4	Annahmen für Szenario 2 „Referenzszenario“	10.2.4	Chancen und Risiken im Outsourcing von EDM-Anwendungen
6.2.11	Datenübermittlung an weitere Marktakteure	8.2.6	Annahmen für Szenario 3 „Optimistisches Szenario“	11	Strategien
6.2.12	Dokumentation und Archivierung der Leistungsinhalte	8.3	Befragungsergebnisse	11.1	Einleitung und Strategiedefinitionen
6.2.13	Weitere	8.3.1	Markttreiber im Energiedatenmanagement	11.2	Einfluss von Rahmenbedingungen auf die Strategie
6.2.14	Bewertung	8.3.2	Marktbarrieren im Energiedatenmanagement	11.2.1	Erfolgsfaktoren
6.3	Anwendungsspektrum in der Systembereitstellung	8.4	Markt und Marktentwicklung im Energiedatenmanagement	11.2.1.1	Strategische Erfolgsfaktoren
6.3.1	Allgemeine Anforderungen an die Systembereitstellung	8.4.1	Preise und Preisentwicklungen	11.2.1.2	Operative Erfolgsfaktoren
6.3.2	Beratung und -betreuung	8.4.2	Gesamtmarkt: Marktpotenzial und Marktvolumen	11.3	Ausgewählte Strategieoptionen für Energieversorger
6.3.3	Installation	8.4.3	Marktentwicklung bis 2015	11.3.1	Outsourcing-Strategien
6.3.4	Betrieb	8.4.3.1	Teilmarkt: EDM-Systeme	11.3.1.1	Outsourcing von EDM-Anwendungen
6.3.5	Wartung und Instandhaltung	8.4.3.2	Teilmarkt: EDM-Anwendungen	11.3.1.2	Outsourcing von IT-Leistungen
6.3.6	Übersicht	8.4.3.3	Teilmarkt: Systembereitstellung	11.3.2	Strategien des internen Systemeinsatzes
6.4	Zukünftige Entwicklungspotenziale im Dienstleistungsspektrum	8.4.3.4	Markt nach Zielgruppen	11.3.2.1	EDM-Einzellösungen
6.4.1	Potenziale der EDM-Anwendungen	8.4.3.5	Zusammenfassung	11.3.2.2	Lösungspakete
6.4.2	Potenziale der Systembereitstellung	9	Wettbewerb	11.3.2.3	Integrationsstrategie
6.5	Auswirkungen von Smart Metering und verkürztem Abrechnungszeitraum auf das EDM	9.1	Wettbewerb in der Energiewirtschaft	11.3.2.4	Migrationsstrategie
6.5.1	Auswirkungen auf EDM-Anwendungen	9.2	Wettbewerb im Energiedatenmanagement	11.3.3	Angebotsstrategien
6.5.2	Auswirkungen auf die Systembereitstellung	9.2.1	Wettbewerbsstufen	11.3.3.1	Add-Value-Strategie
6.5.3	Zusammenfassung	9.2.2	Wettbewerbsausprägung	11.3.3.2	Erschließung neuer Geschäftsfelder
7	Technologien und EDM-Systeme	9.2.2.1	Bekanntheit von Wettbewerbern	11.4	Ausgewählte Strategieoptionen für Hersteller und Dienstleister
7.1	Anforderungen an das EDM im Strommarkt	9.2.2.2	Wettbewerb nach Teilmärkten	11.4.1	Preisführerschaft
7.2	Anforderungen an das EDM im Gasmarkt	9.2.2.3	Wettbewerb der IT-Hersteller	11.4.2	Qualitätsführerschaft
7.3	Technologieumfeld für EDM-Systeme: von ZFA bis CRM	9.3	Zusammenfassung	11.4.3	Innovationsstrategie
7.3.1	ERP-Systeme	9.3.1	Profile ausgewählter Technologie- und Systemhersteller	11.4.4	Integrationsstrategie
7.3.2	Abrechnungssysteme	9.3.2	AKTIF Technology GmbH	11.4.5	Nischenstrategie
7.3.3	ZFA-/Smart-Metering-Systeme	9.3.3	Cursor Software AG	11.4.6	Kooperationsstrategie
7.3.4	CRM-Systeme	9.3.4	Delta Energy Solutions AG	11.5	Operative Handlungsempfehlungen: EDM-Systemauswahl
7.3.5	Konvertierungstools	9.3.5	GEN Group BV	11.5.1	Vorgehensweise
7.3.6	Weitere	9.3.6	Görlitz AG	11.5.2	Kriterien
7.4	Befragungsergebnisse	9.3.7	ITF-EDV Fröschl GmbH	11.5.3	Migrationswege
7.4.1	Anforderungen an Technologien und EDM-Systeme	9.3.8	Kisters AG	11.5.4	Checklisten
7.4.2	Status quo: Systemnutzung	9.3.9	Klafka & Hinz Energie-Informations-Systeme GmbH	12	Ausblick
7.4.3	Planungen zu Migrationswegen	9.3.10	SAE IT-systems GmbH & Co. KG	12.1	Die Entwicklung in der Energiewirtschaft bis 2015
7.4.4	Zusammenfassung	9.3.11	SAP AG	12.2	Technologieentwicklung bis 2015
7.5	Dateiformate und Nachrichtentypen	9.3.12	Schleupen AG	12.2.1	Entwicklung der Zählertechnologie bis 2015
7.5.1	EDIFACT-Standard	9.3.13	SIV AG	12.2.2	Entwicklung der IT-Software bis 2015
7.5.2	XML	9.3.14	Wilken GmbH	12.3	Die Bedeutung des Energiedatenmanagements bis 2015
7.5.3	European forum for energy Business Information eXchange: e-biX	9.3.15	Wilken Neutrasoft GmbH	13	Tabellenbandauszug
7.5.4	Weitere	9.4	Weitere	13.1	Einführung
7.6	Überblick über ausgewählte EDM-Systeme und Systemkomponenten	9.4.1	Profile ausgewählter (IT-)Dienstleister	13.1.1	Methodik
7.6.1	BelVis	9.4.2	A/V/E GmbH	13.1.2	Präsentation ausgewählter Fragestellungen
7.6.2	CS.EL/CS.Netz/CS.Lieferant	9.4.3	co.met GmbH	13.2	Auswertung: Befragte Unternehmen
7.6.3	AKTIF®dataService	9.4.4	DRECOUNT GmbH & Co. KG	13.2.1	Häufigkeitstabellen
7.6.4	ET3000	9.4.5	e.dat GmbH	13.2.2	Kreuztabellen
7.6.5	FirstX-Produktserie	9.4.6	EnDaNet GmbH	13.3	Auswertung nach Unternehmensgröße
7.6.6	GEN eBase	9.4.7	E.ON IS GmbH	13.3.1	Häufigkeitstabellen
7.6.7	kVAsy-Energiedatenmanagement	9.4.8	FACTUR Billing Solutions GmbH	13.3.2	Kreuztabellen
7.6.8	NTS.edm	9.4.9	items GmbH	13.3.3	Mittelwerte
7.6.9	SAP EDM	9.4.10	LAS GmbH	13.4	Auswertung nach ausgewählten Fragestellungen
7.6.10	SAT PROPHET	9.4.11	Perdata Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH	13.4.1	Häufigkeitstabellen
7.6.11	Weitere	9.4.12	prego services gmbh	13.4.2	Kreuztabellen
8	Markt für Energiedatenmanagement	9.4.13	regiocom GmbH	13.4.3	Mittelwerte
8.1	Einleitung und Erläuterung zur Darstellung des Marktes und der angewandten Methodik	9.4.14	rku.it GmbH	13.5	Überblick über sämtliche Fragestellungen
8.2	Grundannahmen und Prämissen	9.5	varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH	14	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis
8.2.1	Annahmen für alle Szenarien	9.5.1	Profile ausgewählter Beratungsunternehmen	14.1	Abbildungsverzeichnis
8.2.1.1	Allgemeine Grundannahmen	9.5.2	bicon Unternehmensberatung GmbH	14.2	Tabellenverzeichnis
8.2.1.2	Ausgewählte Grundannahmen: Energiedatenmanagement	9.5.3	con energy ag		
8.2.2	Überblick über szenariospezifische Annahmen	9.5.4	INTENSE AG		
8.2.2.1	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	9.5.5	KEMA Consulting GmbH		
		9.5.6	Steria Mummert Consulting AG		
			Weitere		

Die Studie umfasst ca. 800 Seiten. Aufgrund der laufenden Einarbeitung können sich die Inhalte noch leicht ändern. Inhaltliche Vorschläge können bis zum Ende des Subskriptionszeitraumes aufgenommen werden.

ANTWORT/BESTELLUNG

Zurück im Briefumschlag an:

trend:research GmbH
Institut für Trend- und Marktforschung
Parkstraße 123
28209 Bremen

oder per

Fax an: 0421 . 43 73 0-11

- Hiermit bestellen wir die Potenzialstudie (Nr. 12-0436) »**Energiedatenmanagement im liberalisierten Zählen und Messen**«
zum Preis von EUR 4.400,00
und zusätzl. Kopien (je EUR 400,00)
- Hiermit bestellen wir die Potenzialstudie (Nr. 12-0436) »**Energiedatenmanagement im liberalisierten Zählen und Messen**« und zusätzlich den »**Tabellenband (SPSS-Ergebnisauswertung)**« (vgl. rechts)
zum Preis von EUR 5.400,00
und zusätzl. Kopien (je EUR 550,00)
- Hiermit bestellen wir den »**Tabellenband (SPSS-Ergebnisauswertung)**« (vgl. rechts)
zum Preis von EUR 2.500,00
und zusätzl. Kopien (je EUR 150,00)
- alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. -
- Bitte senden Sie uns das Studienverzeichnis **2009** zu.

ADRESSE

FIRMA	
NAME	
FUNKTION	
STRASSE	
PLZ/ORT	
TEL./FAX	
E-MAIL	
<input type="radio"/> nein	Wir sind damit einverstanden, von trend:research per E-Mail den Newsletter zu erhalten.
<input type="radio"/> nein	Wir sind damit einverstanden, von trend:research per E-Mail weitere Informationen über aktuelle Studien oder Veranstaltungen zu erhalten.
Datum	Unterschrift/Stempel
	12-0205-231

trend:research
Institut für Trend- und Marktforschung

TREND:RESEARCH

trend:research unterstützt die Unternehmen beim Wandel in liberalisierten Märkten. Dazu werden Trend- und Marktfor- schungsstudien aktuell und exklusiv erarbeitet, für einzelne oder mehrere Auftraggeber. Umfangreiche eigene (Primär-) Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten und dessen dosierter Transfer, aufberei- tet mit eigener Methodik, führt zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die interdisziplinäre Zusammensetzung der Projektteams - auch mit externen Experten - garantiert die ganz- heitliche Betrachtung und Bearbeitung der Themen.

Schwerpunkt sind Untersuchungen für und in sich stark wandelnden Märkten, z.B. in den liberalisierten Energie- und Entsorgungsmärkten.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersu- chungen an über 90% der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entscheidungen - die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.

Konditionen

Die Potenzialstudie »**Energiedatenmanagement im libe- ralisiertem Zählen und Messen**« kostet EUR 4.400,00 (persön- liches Exemplar).

Zusätzliche Kopien (Verwendung nur innerhalb des Unter- nehmens) stellen wir Ihnen zu EUR 400,- pro Kopie zur Verfü- gung. Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehr- wertsteuer. Zahlungsweise ist per Überweisung oder Scheck innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung. Bei Bestellung weiterer Studien (s.u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt.



„**Tabellenband (SPSS-Ergebnisauswertung)**“

Der Tabellenband umfasst sämtliche SPSS-Befragungser- gebnisse aus den Expertengesprächen in der Auswertung nach den folgenden demografischen Gruppen:

- Auswertung des Gesamtergebnisses
- Betrachtung nach Größe des Unternehmens
- Betrachtung nach weiteren Merkmalen

Ermöglicht wird eine umfassende Betrachtung der Fragestel- lungen (offene und geschlossen Fragen) und der in der Be- fragtengruppe befindlichen Untergruppen. Dargestellt werden die Ergebnisse in Häufigkeits-, Kreuz- und Mittelwerttabellen. Die Darstellung von Kreuztabellen ermöglicht es, einzelne Fragen miteinander ins Verhältnis zu setzen. Eine weitere Mög- lichkeit ist die Auswertung nach statistischen Kennzahlen, die mit Hilfe von Mittelwerten die abgefragten Skalen darstellen



Veranstaltung zur Studie

In einem Startworkshop am **24. März 2009** in **Bremen** wird die Methodik der Studie dargestellt und eine inhaltliche Fokussierung mit den teilnehmenden Unternehmen diskutiert. Der Startworkshop ermöglicht darüber hinaus durch den ge- zielten und engen Erfahrungsaustausch die Ausgestaltung und Konkretisierung von Lösungsansätzen im eigenen Unterneh- men. Mit der Darstellung ausgewählter Studienergebnisse in einer Endpräsentation (Termin zu vereinbaren) werden die aus der Befragung gewonnenen Erkenntnisse für Studienbesteller direkt vermittelt und das praktische Vorgehen unterstützt.



Weitere Studien

trend:research gibt weitere Studien heraus, z.B.:

- Wettbewerb im Gasmarkt: Neue Dynamik in einem der wichtigsten Energiemärkte –Produkte, Preise, Vertrieb und Kommunikation (3. Auflage)**, 01/09, 1.247 S., EUR 3.900,00 (inkl. Tabellenband: 5.400,00)
- Wettbewerb im Strommarkt**, geplant, ca. 600 S., EUR 3.900,00

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter www.trendresearch.de abrufen.

©trend:research, 2009